



O. Oldenburg & Co. Verlag
Leipzig

⑦

In Kürze erscheint:

Richard Küas
Uns Deutschum

Kolonial-Roman

Gehftet 4 M., gebunden 6 M.

Im Mittelpunkt des auf Kameruns heißer Erde sich abspielenden Romans steht eine deutsche Offiziersstochter, die eine Ehe mit einem reichen Afrikaner eingegangen ist, um durch dessen Subsidien ihren beiden Brüdern die Offizierslaufbahn zu ermöglichen.

Welken trennen die in grundverschiedenen Lebensanschauungen aufgewachsenen Gatten, als ein junger Offizier in den Gesichtskreis der Heldin tritt. Ihre Herzen fliegen sich im Sturme zu. In heißen inneren Kämpfen lehrt die Besonnenere den Offizier entsagen. Als ihr Mann im rühmlichen Kampfe fällt und der inzwischen schwer verwundete Offizier an der weiteren Verfolgung seiner Offizierslaufbahn verzweifelt, weist sie ihm zum zweiten Male den Weg.

Vierfarbiger Umschlag von Toffe Wittig.

Nettopreise: Gehftet 2.80 M. bar
Gebunden 4.20 M. bar

12 und mehr Stücke mit 40%

— Bettel anbei —



⑦

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

**Der
Bojkott im Lohnkampf**

zugleich eine Untersuchung über den

Erpressungsbegriff

von

Professor Dr. Paul Krückmann
Münster i. W.

Preis

geh. etwa M. 8.— ord., M. 5.40 no., M. 5.— bar,
geb. etwa M. 10.— ord., M. 6.50 bar. Partie: 11/10.
Steuerungszuschlag auf die gebundenen Expl. 10%

Der Streit um die Zulässigkeit des Boykotts wird nach dem Friedensschluß von neuem entbrennen und die alten Streitfragen wieder aufrühren. Das einzig sichere Ergebnis der bisherigen Rechtsprechung ist, daß § 826 BGB. sich nicht als richtiger Führer erweist. Nur die schärfere Erfassung und Vertiefung des Erpressungsbegriffes kann helfen, und so bildet die Arbeit in ihrer Neuformung der Erpressung einen Beitrag zum Zivil- wie zum Strafrecht, ist für beide, insbesondere auch für die Reform des Strafrechts bedeutungsvoll, da rechtspolitisch ein ganz neues Ziel gesteckt wird.

Für den Absatz kommen nicht nur die Juristen, sondern vor allem die großen gewerblichen Betriebe in Frage.

Ich bitte um tätigste Verwendung.

Leipzig, im November 1918.

Theodor Weicher.